



Experteninterview

Unser Experte Peter Rupp war während acht Jahren, von 1977 bis 1984, als Social-Organiser für diverse Sprachschulen in Oxford tätig. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz hat er im Jahr 1986 BIKU Languages AG gegründet.

Herr Rupp, warum soll ich einen Sprachaufenthalt buchen? Gute Sprachkenntnisse sind auf dem Arbeitsmarkt gefragter denn je. Als Prüfungsvorbereitung für die Matura macht ein zweiwöchiger Sprachkurs in den Frühlingferien Sinn, um an Sicherheit zu gewinnen. Nach der Matura ist ein Sprachaufenthalt ideal, um die Zeit bis zum Studium oder Militär sinnvoll zu überbrücken.

Welche Dauer ist ideal für einen Sprachaufenthalt? Grundsätzlich gilt, dass für Personen mit abgeschlossener Matura, die sich normalerweise auf Niveau B2 befinden, 8 bis 12 Wochen ideal sind. In dieser Zeit kann an einer guten Sprachschule das Niveau auf C1 gesteigert werden.

Empfehlen Sie das Absolvieren von Prüfungen? Das hängt von den Lernzielen ab. Prüfungen sind nicht für jeden empfehlenswert. Aus meiner Sicht ist die «Sprachexamenbesessenheit» der (Deutsch-)Schweizer, dafür sind übrigens viele Arbeitgeber, aber auch (Fach-)Hochschulen mitverantwortlich, fraglich. Wer schon einen Examensvorbereitungskurs besucht hat wird sich erinnern, dass etwa ein Viertel des Kurses für die Vorbereitung des Examens ver(sch)wendet wurde. Überspitzt gesagt: Im Examenskurs lerne und arbeite ich für das Papier am Ende des Kurses, in einem «normalen» allgemeinen Sprachkurs an meinen Sprachkompetenzen.

Mit welchen Kosten muss man etwa rechnen? Für einen intensiven allgemeinen Sprachkurs mit 25 bis 30 Lektionen pro Woche in Klassen von maximal 12 Personen muss man mit 600 bis 800 Franken pro Woche, inklusive Unterkunft in Gastfamilie, Einzelzimmer mit Halbpension, rechnen.

Welche Unterkunftsmöglichkeiten gibt es? Es gibt Gastfamilien, Residenzen, WGs usw. Ein erfahrener Berater wird eine Gastfamilie empfehlen. Die von vielen Schulen angebotenen Studentenresidenzen bieten meist nicht, was der Kunde erwartet, nämlich Kontakt zu gleichaltrigen Muttersprachlern. Natürlich gibt es



Im Interview: Peter Rupp

Fälle, wo eine Unterkunft in der Gastfamilie nicht möglich ist. Da ist es unsere Aufgabe, in Kommunikation mit Kunde und Schule, nach der besten Alternativlösung zu suchen.

Was kann man machen, wenn man vor Ort unzufrieden ist? Unbedingt sofort der Schule mitteilen! Eine gute Schule, welche alle Aspekte eines Sprachaufenthaltes, also auch Unterkunft, Gesundheit, Sicherheit etc. mit schuleigenem Personal abdeckt, wird sofort eine Lösung suchen. Der Kunde kann auch den Sprachreiseanbieter kontaktieren und dieser sollte umgehend die zuständige Person an der Schule angehen.

Welche Länder oder Destinationen sind im Moment «angesagt»? Ein Trend ist nicht auszumachen – je nach Kursziel und Aufenthaltsdauer ist die Destinationwahl unterschiedlich.

Was unterscheidet die BIKU Languages AG von anderen Anbietern? Wir sind wählerisch, wenn es um die Auswahl von Sprachschulen geht. Qualität geht vor Attraktivität. Zudem arbeiten wir, mit Ausnahme eines bewährten Anbieters, nicht mit grossen Schulketten zusammen. Die besten Sprachschulen weltweit sind nach wie vor die unternehmergeführten Familienbetriebe, wo die Schulbesitzer meist auch Schulleiter sind. Wir beraten unsere Kundschaft in unserem Büro oder per Telefon. Alle unsere Berater kennen die Schulen, die verantwortlichen Personen, das Umfeld und die Eigenheiten persönlich. Diese Kenntnisse erhält unser Beratungspersonal nicht durch interne Schulung, sondern aus Besuchen vor Ort.

Auf Ihrer Website betonen Sie die Schlagworte «Qualität» und «Transparenz». Was bedeutet das konkret? Wie vorhin erwähnt, stehen eine sorgfältige Schulauswahl, die Kundenberatung und die Ausbildung des Personals an erster Stelle. Unter Transparenz verstehen wir, dass der Kunde nicht die «Katze im Sack» kauft. Wir nennen klar den Namen der Schule und sprechen nicht von «unserer Schule in Bournemouth». Wir offerieren die Originalpreise der Schulen. Bei uns kann man nur Schulen buchen, die wir persönlich kennen und in unserem Programm führen. Wir schütteln also nicht plötzlich eine Zusatzlösung aus dem Ärmel, weil der Kunde in unserem bestehenden Programm nicht fündig wird.

Ich möchte nach der Matura im Sommer mein Englisch verbessern. Was könnten Sie mir diesbezüglich aus Ihren Angeboten empfehlen? Mit einer gezielten Beratung finden wir für Sie das richtige Angebot. Sie geben uns Ihre Ziele, Ansprüche und Wünsche bekannt, dann können wir Vorschläge ausarbeiten und Ihnen sagen, wo Sie die Schule und den Kurs finden, der zu Ihnen passt.

Mehr Infos: www.biku.ch